



# Landesverband der beamteten Tierärzte Bayerns e.V. im Bayerischen Beamtenbund e.V.

## Laudatio

Sehr geehrter Herr Dr. Ullrich,  
lieber Wolfgang,

Der Ltd. VD im Ruhestand Dr. Wolfgang Ullrich fungierte 21 Jahre lang vom 1.1.1993 bis zum 10.10.2014 als 1. Vorsitzender des Landesverbandes der beamteten Tierärzte Bayerns.

Auslöser für unser gemeinsames standespolitisches Engagement war die bevorstehende sogenannte „Eingliederung“ der Veterinärämter in die Landratsämter, die vom damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber nicht ohne Widerstände vorangetrieben worden war. Ich erinnere mich noch sehr gut an ein einwöchiges Seminar an der Bayerischen Verwaltungsschule in Holzhausen, in dem das geschäftsführende Präsidialmitglied des Verbandes der Bayer. Bezirke, Herr Draf, rasch erkannte, wo uns der Schuh drückte und uns riet im Verband aktiv zu werden.

Diese Empfehlung wurde von Wolfgang Ullrich konsequent umgesetzt, als er Herrn Kollegen Dr. Ernst als 1. Vorsitzender des LbT nachfolgte.

Rückblickend hat sich die gleichwohl unvermeidliche Eingliederung in die Landratsämter 1996 aber eher als ein Segen erwiesen.

In den folgenden Jahren engagierte sich Wolfgang Ullrich an der Spitze unseres Verbandes für die Einführung des „Fachtierarztes für das öffentliche Veterinärwesen“. Dies gelang erst nach jahrelangen Bemühungen 1998.

Die vorausschauenden Arbeiten an dem Programm „Devetlop“ zur objektiven Ermittlung des Personalbedarfs, erwiesen sich im Jahr 2000 als äußerst hilfreich, da im Eindruck des BSE-Geschehens die Politik zu raschem Handeln gezwungen war und auf diesen Datenbestand zurückgriff.

Das 2001 gegründete StMGEV erhielt auf diese Weise ca. 100 Amtstierarztstellen mehr und auch die Berufsgruppe der Veterinärassistenten wurde neu in die Veterinärämter integriert. Reichlich Gelegenheit zu standespolitischem Engagement bot die Erstfassung des GDVG, bei der zunächst der Begriff Veterinär komplett gestrichen werden sollte und hitzige Diskussionen mit Staatsminister Sinner geführt wurden. Leider war im Eindruck des sog. Gammelfleischskandals die Einführung der wenig hilfreichen und diskriminierenden Rotationsverfügung später nicht zu verhindern.

Die Bekämpfung illegaler Arzneimittelabgabe, die wenig konsequente Umsetzung der staatlichen Tierseuchenbekämpfung - besonders eklatant bei der BTV8-Bekämpfung 2007 - die mangelnde Kommunikation im dreistufigen Aufbau der staatlichen Veterinärverwaltung und das leider erfolglose Bemühen um eine tierärztliche Abteilungsleitung im Ministerium sind nur einige Themen des LbT-Vorsitzenden gewesen.

Lieber Wolfgang,

Für Dein besonderes, langjähriges Engagement darf ich Dich im Namen des Verbandes zum Ehrenvorsitzenden ernennen.

Dr. Konrad Renner  
1. Vorsitzender

Schwaiganger, den 26.10.2017